

Im Plan wissenschaftlich-technischer Maßnahmen für 1984 sind 32 Themen enthalten. Sie sollen einen Zuwachs an Bruttoproduktion von fast 2,5 Millionen Mark erbringen, 22 000 Arbeitsstunden und 871 000 Mark Kosten einsparen helfen. Wie sie erfüllt werden, so legt das Kampfprogramm fest, darüber wird das Parteikollektiv ständig informiert. Zur Parteikontrolle gehört des weiteren, daß die Genossen, die unmittelbar an der Realisierung bestimmter Neuerungen teilhaben, Aufträge erteilt bekommen. Diese rechnen sie vor der Parteileitung oder in den APO-Versammlungen ab. In der festlichen Mitgliederversammlung zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR konnte eingeschätzt werden, daß die Mehrheit der geplanten wissenschaftlich-technischen Maßnahmen bereits erfüllt wurde.

In der politischen Leitung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts geht unsere Grundorganisation von fünf Grundsätzen aus.

Erstens nehmen wir darauf Einfluß, daß vom Vorstand der wissenschaftlich-technische Erneuerungsprozeß fest in die Planvorbereitung einbezogen wird. Die Schwerpunkte dafür leitet er unmittelbar aus den langfristigen Entwicklungskonzeptionen, so den Programmen der besseren Bodennutzung, der Intensivierung, der Futter-, Gemüse- und Obstproduktion ab. Alles dies wird in die Plandiskussion mit den Arbeitskollektiven eingebracht und dort durch die Vorschläge und Gedanken der Genossenschaftsbauern ergänzt.

Ein weiterer Grundsatz ist, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt erst dann richtig geplant, organisiert und abgerechnet werden kann, wenn die einzelnen Maßnahmen konkret auf die Kollektive, das Erzeugnis, den Schlag und das Verfahren bezogen sind. Hierzu bewähren sich die Höchstertragskonzeptionen. Die Grundorganisation kontrolliert, daß sie für alle Schläge ausgearbeitet werden. In ihnen wird ein exakter Nutzensnachweis jeder Neuerungsmaßnahme in ihrem Zusammenhang mit den an-



„Mal ehrlich, Karl, hättest du gedacht, daß wir zweie mal 'ne Mechanisierungslücke schließen müssen?“

Zeichnung: Reiner Schwalm

deren Intensivierungsfaktoren erbracht. Außerdem machen die Kollektive den Erneuerungsprozeß damit zu ihrer eigenen Angelegenheit. Dies zu fördern, das haben die APO-Leitungen in erster Linie zur Angelegenheit der Genossen in den Parteigruppen gemacht.

Drittens wirkt die Grundorganisation darauf ein, daß immer mehr Genossenschaftsbauern in die

Leserbriefe

bewerb auf der Grundlage gemeinsamer Aufgaben darum, den spezifischen Verbrauch von Dieseldieselkraftstoff zu senken.

Die besten Ergebnisse weist dabei der Dienstort Saalfeld und insbesondere das Bahnbetriebswerk Saalfeld aus. An der Spitze der Bewegung „Rationelle Energieanwendung“ steht der Verdiente Eisenbahner Hugo Ehle, Triebfahrzeugführer auf einer Lok der Baureihe 119. Für den Jahresfahrplan 1984/85 hat seine Dienstplangemeinschaft eine Fahrkonzeption „zur energieoptimalen Fahrweise in Anpassung an das Streckenprofil und die zu befördernde Zuglast“ erarbeitet. Bei An-

wendung dieser Konzeption werden je Kilometer 1,2 Liter Dieseldieselkraftstoff eingespart. Täglich ergibt das je Triebfahrzeug 150 Liter Einsparung.

Im kollektiven Planangebot wurde im Ergebnis der Plandiskussion die Verpflichtung übernommen, bereits ab 1. August 1984 nach den Kennziffern des Planes 1985 zu arbeiten. Damit wird das im Kampfprogramm der Grundorganisation enthaltene Ziel, die höheren Leistungen des Jahres 1984 mit 800 Tonnen weniger Dieseldieselkraftstoff zu realisieren, unterstützt. Das Bahnbetriebswerk Saalfeld hat durch die konsequente Anwendung des Führungsbeispiels bei einer Planerfüllung

von 105,9 Prozent im ersten Halbjahr 1984 den spezifischen Energieverbrauch auf 95,1 Prozent senken können. Damit konnte eine Einsparung von 353 Tonnen Dieseldieselkraftstoff erreicht werden.

Die neue Saalfelder Initiative ist eine gute Grundlage für die Erarbeitung der persönlichen und kollektiven Planangebote für das Jahr 1985. Wir Genossen dieses Bereichs werden die in Saalfeld gewonnenen Erfahrungen zielstrebig auf die anderen Dienstorte übertragen.

Egon Kämmer

Leiter der Politischen Abteilung
Reichsbahnamt Saalfeld (Saale)